KERNiG:
Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance

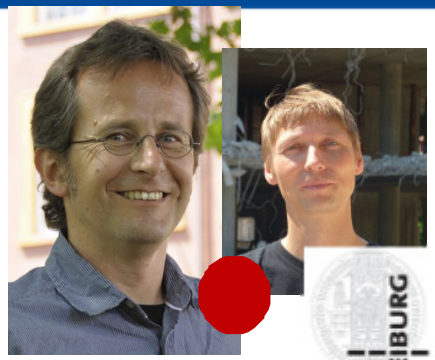
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
im Rahmen der Ausschreibung „Transformation urbaner Räume“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Vorstellung im Gemeinderat der Stadt Leutkirch am 25.01.2016

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

UNI FREIBURG

Forschungsteam



Universität Freiburg
Professur für Sustainability Governance (ALU-EG-SSS)

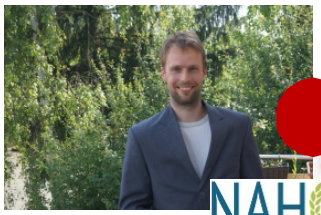
Universität Freiburg
Professur für Forst- und Umweltpolitik (ALU-UP)

Universität Freiburg
Professur für Environmental Governance (ALU-EG-SSP)

Universität Kassel
Zentrum für Umwelt-systemanalyse (UK-CESR)

Forschungsinstitut für Biologischen Landbau

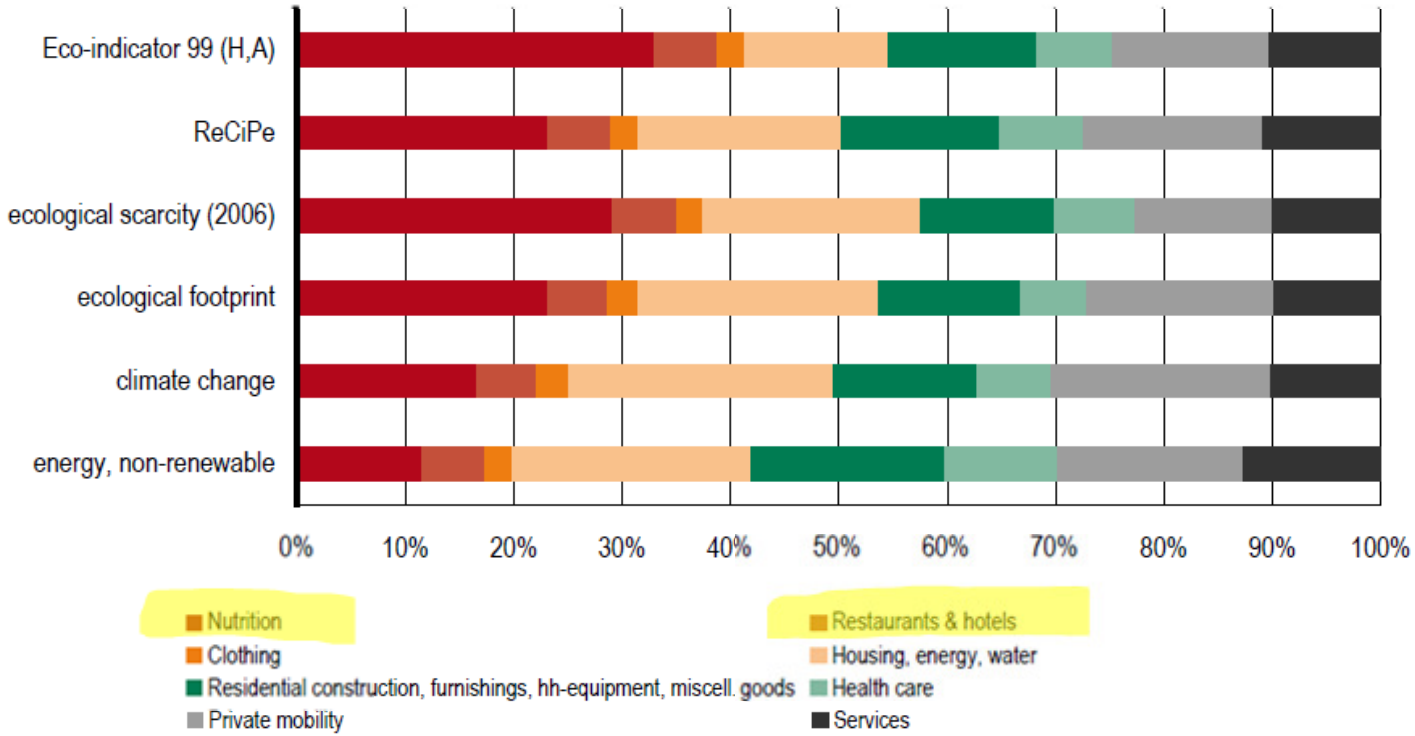
Zeppelin Universität Friedrichshafen
Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik



NAHhaft - zukunftsfähige Ernährungsstrategien in Städten e.V

Ernährung und Nachhaltigkeit?

The proportion of environmental impact for each domain of final consumption was calculated using different impact assessment methods. Food is the most important and is responsible for almost 30% of the total environmental impact.



Quelle: Swiss Federal Office for the Environment (2011): Environmental Impacts of Swiss Consumption and Protection, p. 17

Ernährung und Nachhaltigkeit?

Table 3 Environmental scores (%) and expenditure (% and 10^9 euro) for 12 aggregate consumption domains

Consumption domain (roughly COICOP level 1)	*Abiotic depletion (%)*	*Global warming (%)*	*Ozone layer depletion (%)*	*Human toxicity (%)*	*Ecotoxicity (%)*	*Photochemical oxidation (%)*	*Acidification (%)*	*Eutrophication (%)*	*Aggregate score (%)*	*Private expenditure (%)*	*Private expenditure (euro)*
Food and nonalcoholic beverages	20.6	29.3	23.6	23.6	31.6	25.5	29.7	58.1	31.8	16.6	417
Transport (private)	19.9	18.5	14.0	24.8	14.7	20.4	13.8	6.1	17.1	14.1	355
Furnishings, household equipment, and routine maintenance of the house	27.8	15.9	12.4	11.7	12.5	13.1	18.3	7.0	13.9	12	302
Restaurants and hotels	7.0	9.1	9.0	8.4	9.0	8.8	9.6	12.6	9.4	9.6	242
Housing, water, electricity, gas, and other fuels	7.0	7.7	8.2	9.4	7.9	8.8	7.4	2.9	7.3	13.1	329
Recreation and culture	5.3	6.0	10.7	6.6	6.8	6.7	7.1	3.5	6.1	9.1	230
Miscellaneous goods and services	4.7	5.2	9.8	6.3	5.5	6.5	5.5	2.1	5.3	10.3	260
Clothing and footwear	2.2	2.4	3.5	2.7	5.7	3.2	2.4	4.5	3.1	3.1	79
Communications	1.9	2.1	2.6	2.4	2.1	2.3	2.3	0.7	2.0	4	102
Alcoholic beverages, tobacco, and narcotics	1.6	1.7	1.8	1.9	2.2	1.9	1.5	1.6	1.8	2.7	67
Health	1.5	1.6	3.7	1.7	1.4	2.0	1.5	0.7	1.6	3.9	98
Education	0.4	0.5	0.7	0.6	0.5	0.6	0.6	0.2	0.5	1.4	35
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	2.520

Quelle: Huppes et al. (2006): Environmental Impacts of Consumption in the European Union … *Journal of Industrial Ecology, 10*(3), 129-146. doi:10.1162/jiec.2006.10.3.129

Warum „kommunale Ernährungssysteme“?

- „Sozio-technische Systeme“ als Ansatzpunkte für Transformationen
- Enger und umfassender Zusammenhang zwischen Fragen der „Ernährung der Stadt“ und allen Dimensionen von Stadtentwicklung
- Einbindung von Ernährungssystemen in die kommunale Nachhaltigkeits-Governance in Deutschland bisher nur in Ansätzen
- Im Ausland (v.a. GB und USA) mehr Umsetzungsbeispiele, allerdings vor allem in Großstädten
- Für kleinere Städte und Kommunen sowohl in der kommunalen Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Forschung weitgehend unerschlossenes Thema

Ziele des F+E-Projekts?

1. Kommunale Ernährungssysteme über eine interdisziplinäre/multi-dimensionale Analyse verstehen

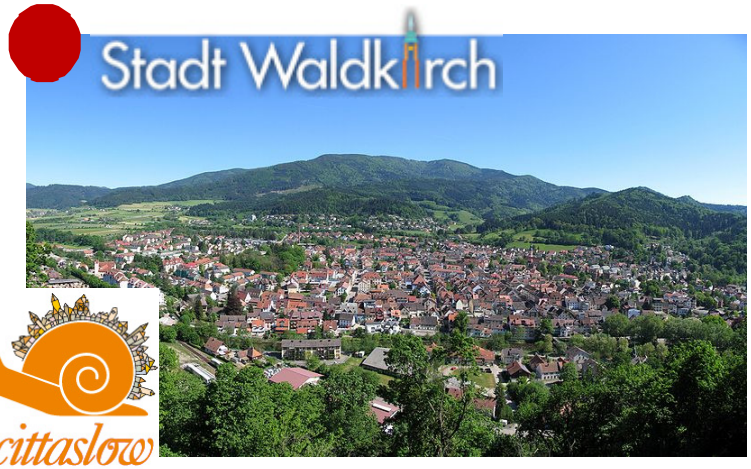
2. Ansätze zur Gestaltung der kommunalen Ernährungssysteme identifizieren (u.a. als Teil der kommunalen Nachhaltigkeitsagenden)

3. Kommunen bei ihren Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Ernährungssyteme unterstützen und deren Erprobung begleiten

4. Schlüsse zur Eignung von politischen Steuerungsinstrumenten und zu politischen Unterstützungsmöglichkeiten ziehen

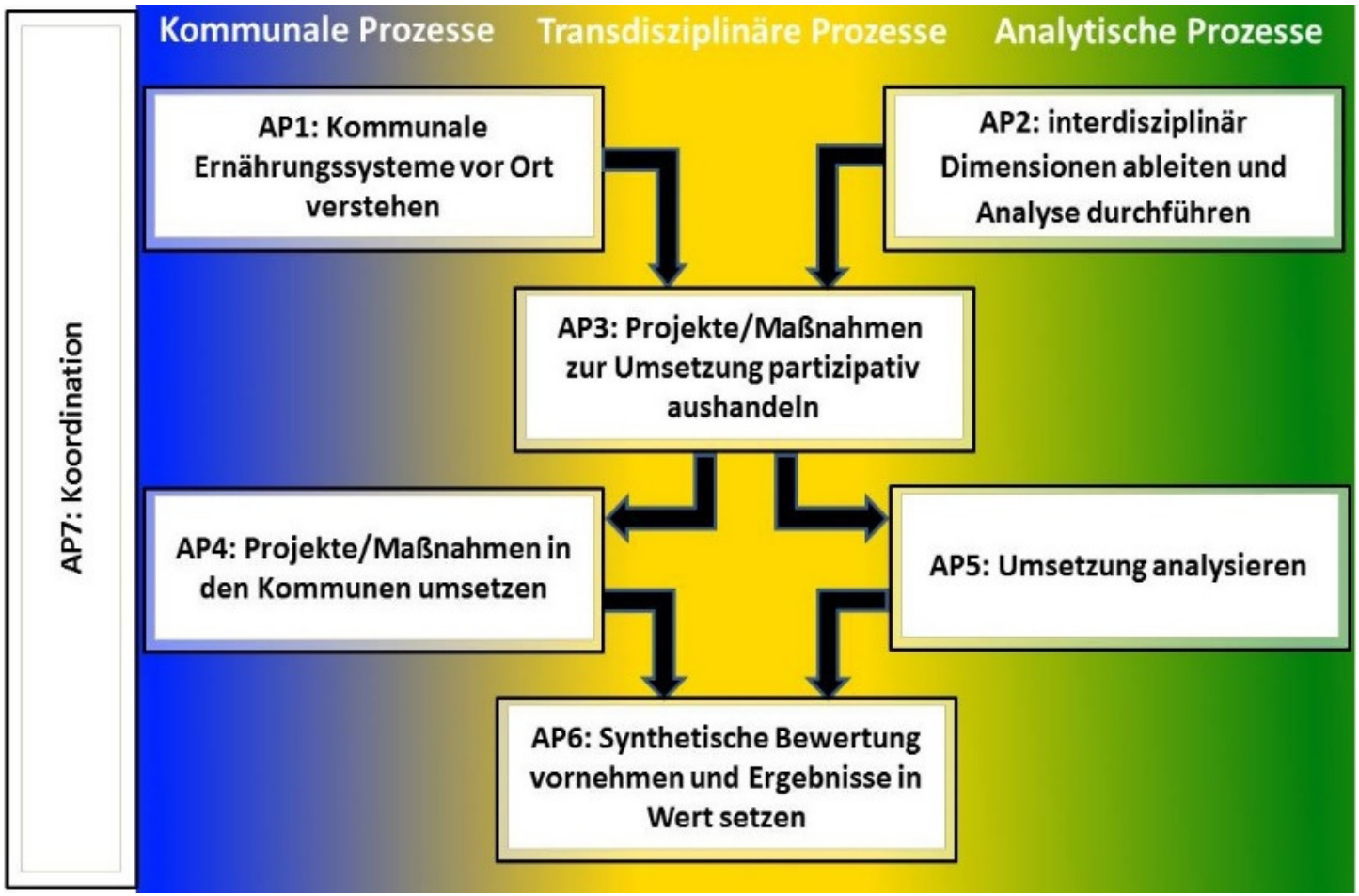
Warum Leutkirch?

- Projektfokus auf kleinere Städte und Kommunen, die in Deutschland die Lebensrealität von ca. 70% der Bevölkerung prägen
- Vergleichender Fallstudienansatz
- Zusage der Stadt Waldkirch durch GR-Beschluss
  - Große Kreisstadt mit ca. 22.000 Einwohnern
  - Lange handwerklich-industrielle Tradition: Orgelbau, Textilindustrie, Sensortechnik, Papierverarbeitung
  - Mehrere Aktivitäten für die nachhaltige Entwicklung z.B. seit 2002 Mitglied von „Cittaslow“, „Essbare Stadt“; Leitbildprozess zur Nachhaltigkeit

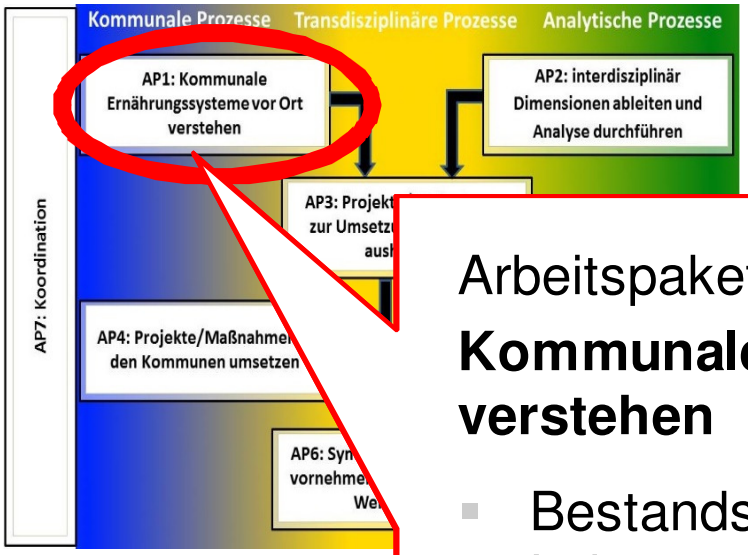


- Vergleichbarkeit hinsichtlich
  - Größe
  - politischen Verwaltungsstrukturen und Rahmenbedingungen (Ba.-Wü.)
  - geprägt von agrarischem Umland, touristisch attraktiv
  - gezielte kommunale Aktivitäten einer Transformation zur Nachhaltigkeit
  - erste Aktivitäten mit Bezug zu Ernährungssystem

Was soll gemacht werden?



Was soll gemacht werden?

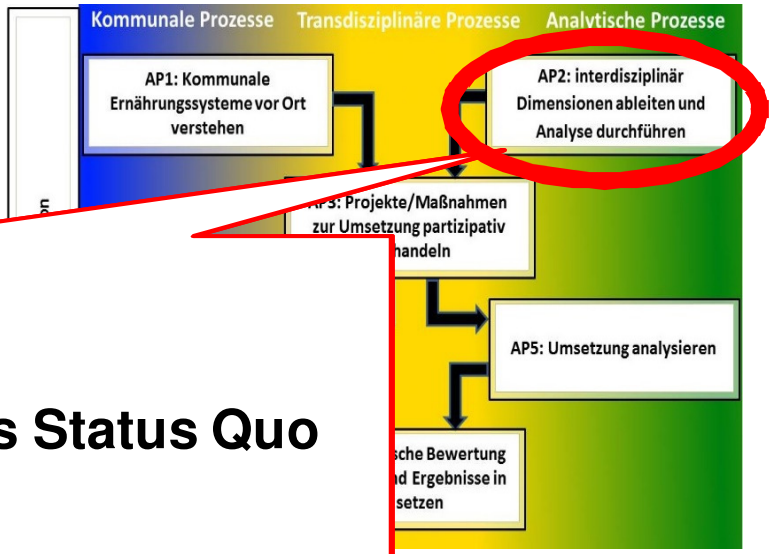


Arbeitspaket 1

Kommunale Ernährungssysteme vor Ort verstehen

- Bestandsaufnahme der kommunalen Lebensmittelversorgung
- Erhebung und innerkommunale Diskussion des Status Quo zu ernährungs(system)relevanten Aktivitäten und Zielen

Was soll gemacht werden?

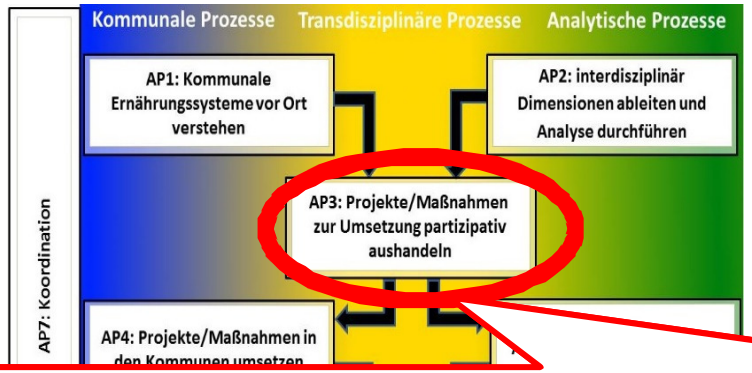


Arbeitspaket 2

Wissenschaftliche Analyse des Status Quo in den Kommunen

- Politikfeldanalyse
- Marktnetzwerkanalyse
- Verhaltens-/Milieu- und Verbraucherstudien
- Analyse von Wissens- und Praxisfeldern

Was soll gemacht werden?



Arbeitspaket 3

(Pilot)-Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung partizipativ aushandeln

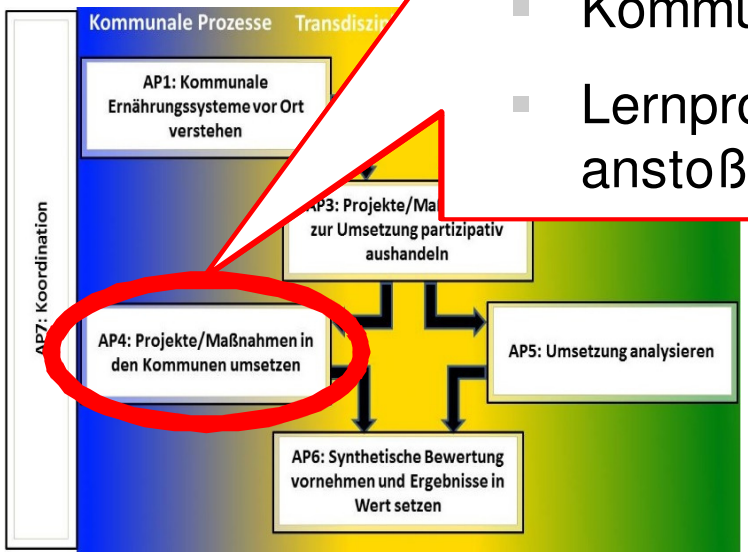
- Zusammenführung von wissenschaftliche Analysen mit „kommunalen Realitäten“
- Gemeinsame Ziele und Erfolgskriterien
- „Menüvorschlage“: Kommunale Prozesse zur Maßnahmenwahl und -gestaltung anstoßen, moderieren und begleiten

Was soll gemacht werden?

Arbeitspaket 4

(Pilot-)Projekte/Maßnahmen in den Kommunen umsetzen

- „Nudges“-Pilottests
- Kommunale Maßnahmen umsetzen
- Lernprozesse zwischen Kommunen anstoßen

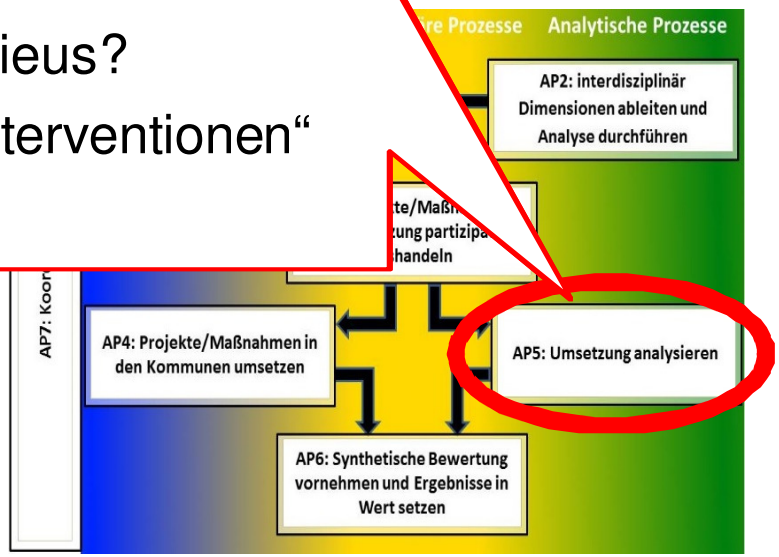


Was soll gemacht werden?

Arbeitspaket 5

Kommunale Umsetzung wissenschaftlich-begleitend analysieren

- Ansatzpunkte für politische Steuerung?
- Ansatzpunkte für Marktgestaltung/-entwicklung?
- Verhaltensänderungen in Milieus?
- Ansatzpunkte für „Wissensinterventionen“ und soziales Lernen?



Was soll gemacht werden?

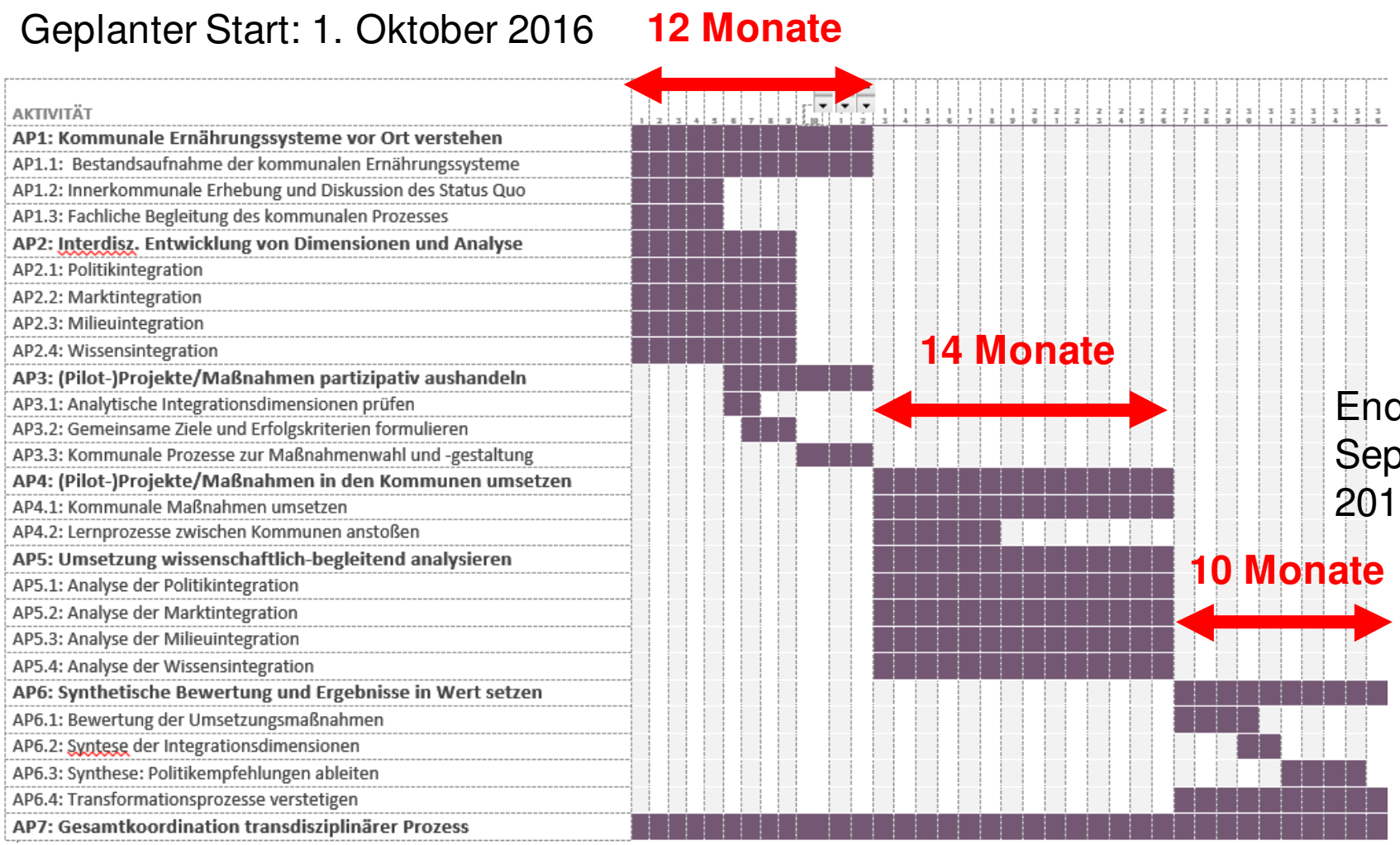
Arbeitspaket 6

Bewertung / Übertragbarkeit

- Bewertung der Umsetzungsmaßnahmen mit den Kommunen
- Wissenschaftliche Synthese
- Synthese: Politikempfehlungen ableiten
- Transformationsprozesse verstetigen und multiplizieren

Wie sieht der Zeitplan aus?

Geplanter Start: 1. Oktober 2016



Ende: 30. September 2019

Vorteile für Leutkirch?

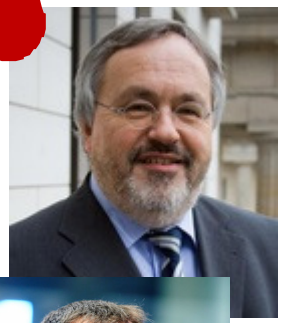
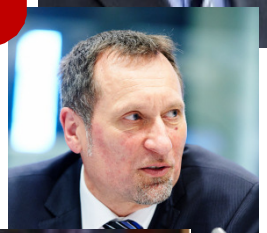
- Stärkung kommunaler Akteursnetzwerke / Umfassender Nachhaltigkeitsansatz
- Mögliche Zusammenführung / Abrundung / Konzentration bestehender Aktivitäten und Initiativen (z.B. Leitbildprozess)
- Momentum für Stadtentwicklung, z.B. Brückenschlag Stadt - Umland
- Quantitative Abbildung der Lebensmittelversorgung
- Status Quo-Analyse kommunales Ernährungssystem
- Lernprozesse durch unmittelbaren Vergleich mit Stadt Waldkirch
- Landes- bzw. bundesweite Sichtbarkeit

Projektkosten für Leutkirch?

- Vorgesehen: Stadt Leutkirch tritt als **Verbundpartner** mit Verantwortung für einzelne Arbeitspakete und eigenem inhaltlichen Beitrag auf.
- Im BMBF-Projektbudget: insgesamt über die Projektlaufzeit **90.000 € zusätzliche Personalmittel** für die Stadt Leutkirch eingeplant
- Stadt Leutkirch verpflichtet sich, sich aktiv in das Projekt einzubringen und in der Projektlaufzeit verschiedene Maßnahmen anzustoßen und zu erproben
  - Finanzierung für Maßnahmen, Reisekosten (z.B. Austausch mit Stadt Waldkirch) als Eigenbeitrag der Stadt Leutkirch
  - Anteiliger Zeiteinsatz des Projektkoordinators in der Verwaltung (Hr. Krumböck) als Eigenbeitrag der Stadt Leutkirch
- Im BMBF-Projektbudget: insgesamt für beide Kommunen **rund 85.000 € Unterstützung bei Bürgerbeteiligungsverfahren** (Vorbereitung, Moderation etc.) durch NAHhaft/Berlin
- Im BMBF-Projektbudget: insgesamt für beide Kommunen rund **80.000 € für Analyse Lebensmittelflüsse und Umweltbilanzen** durch FiBL / Schweiz
- Im BMBF-Projektbudget: insgesamt 4 Doktorarbeiten und Nudges-Pilottest

Unterstützung durch Projektbeirat

- **Franz-Reinhard Habbel**,
  Leiter der Pressestelle des Deutschen Städte- und Gemeindebund
- **Wolfgang Teubner**,
  Regional Director, ICLEI Local Governments for Sustainability Europe
- **Prof. Dr. Clare Hinrichs**,
  PennState University, College of Agricultural Science / USA
- **Prof. Dr. Peter H. Feindt**,
  Wageningen University and Research Center / NL
- **Prof. Dr. Harald Welzer**,
  FUTUR-ZWEI Stiftung Zukunftsfähigkeit
- ….

Wir würden uns über die Zusammenarbeit mit der Stadt Leutkirch sehr freuen!

KERNiG-Team
c/o Professur für Environmental Governance
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Email: heiner.schanz@envgov.uni-freiburg.de
Tel.: 0761 / 203-8502

UNI FREIBURG